

NEWSLETTER PROJEKTVERBUND
JULI 2003

Themen dieses Newsletters:

1. Der SMS-Literaturwettbewerb „Nordstadt auf 160“ startet im Herbst.
Projekt ist nominiert für den „Innovationspreis Soziokultur“
2. Wettbewerb „WasserWelten“ in vollem Gange.
Interessante Beiträge wurden schon vorgestellt.
3. Das städtebaulich-künstlerische Projekt Bilderflut präsentiert seine Arbeiten entlang der Bornstraße.
4. Richtfest für das von BASTA geplante Verwaltungsgebäude für „Bethel Vor Ort“.

1.

*** DER SMS-LITERATURWETTBEWERB "NORDSTADT AUF 160" STARTET IM HERBST.
*** PROJEKT IST NOMINIERT FÜR DEN „INNOVATIONSPREIS SOZIOKULTUR“

Beim Planerladen e.V. in der Dortmunder Nordstadt laufen die Vorbereitungen für den SMS-Literaturwettbewerb "Nordstadt auf 160", der im Oktober startet. Dank der finanziellen Zuschüsse aus dem Fonds Soziokultur und vom Kulturbüro der Stadt Dortmund sowie mit der Unterstützung von T-Mobile kann der Wettbewerb nun bald beginnen, freut man sich beim Planerladen.

Das Kuratorium des Fonds Soziokultur würdigte den SMS-Literaturwettbewerb als ein medienkulturelles Projekt, das sich auf experimentelle und innovative Weise mit den neuen Medien, zu denen auch das Medium SMS zählt, auseinandersetzt. Der SMS-Literaturwettbewerb des Planerladens wurde als eines von 40 Projekten aus ganz Deutschland für eine Förderung durch den Fonds im zweiten Halbjahr 2003 ausgewählt. Gleichzeitig wurde das Projekt vom Kuratorium des Fonds für den mit 10.000 Euro dotierten "Innovationspreis Soziokultur" nominiert.

Die über das Handy versandten Kurzmitteilungen SMS sind das wichtigste neue Kommunikationsmedium vieler Jugendlicher geworden. Nicht nur für die ganz alltägliche Kommunikation werden die kurzen Textnachrichten benutzt. Auch Liebeserklärungen und andere sehr persönliche Mitteilungen werden per SMS verschickt. In den letzten Jahren ist eine regelrechte SMS-Kultur entstanden, die ihre eigenen Regeln hat. Gerade die Einschränkung auf 160 Zeichen pro Nachricht führt zu einem ganz besonderen Schreibstil.

Dass selbst für Lyrik oder literarische Prosa in einer SMS Platz ist, davon sind die Projektmacher vom Planerladen überzeugt und setzen auf die Kreativität der vorwiegend jugendlichen SMS-Nutzer. Inhaltlich soll es bei der einzusendenden SMS-Literatur um die Dortmunder Nordstadt gehen. Gedanken, Erlebnisse, Wünsche, Gefühle zur Nordstadt sind gefragt. Dabei ist es egal, ob die Einsender selber in der Nordstadt leben oder diesen Dortmunder Stadtteil auf andere Weise kennen gelernt haben. Wichtig ist zudem, dass keine SMS länger als 160 Zeichen wird.

Die kreativsten Stückchen Literatur werden Ende des Jahres von einer Jury mit Preisen prämiert und auf einer Abschlussveranstaltung mit DJ Set und Lesung im Januar vorgestellt.

Wer sich über den Wettbewerb und die Termine auf dem Laufenden halten will, sollte auf der Internetseite des Wettbewerbes www.nordstadt-160.de vorbeischaun. Dort kann man auch seine E-Mail-Adresse hinterlassen um per E-Mail zum Start des Wettbewerbes benachrichtigt zu werden.

Der SMS-Literaturwettbewerb "Nordstadt auf 160" wird gefördert vom Fonds Soziokultur, dem Kulturbüro der Stadt Dortmund und T-Mobile Deutschland.

2.

*** WETTBEWERB "WASSERWELTEN" IN VOLLEM GANGE.

*** INTERESSANTE BEITRÄGE WURDEN SCHON VORGESTELLT.

Der Wettbewerb "WasserWelten" ist in vollem Gange. Seit dem 15. Juni und noch bis zum 15. August können phantasievolle Wettbewerbsbeiträge eingereicht werden, mit denen das Element Wasser in Dortmund "neu entdeckt" werden soll. Mitmachen beim Wettbewerb kann jeder. Möglich sind Einzel- oder Gruppenarbeiten in allen künstlerischen Techniken, Methoden und Kombinationen. Eine achtköpfige Jury wird anschließend die Preise vergeben, die allesamt etwas mit Wasser zu tun haben. Die Abschluss-Präsentation des Wettbewerbs findet am 20. September im alten Dortmunder Hafentempel am Sunderweg statt. Mittlerweile sind schon einige Wettbewerbssteilnehmer bekannt geworden:

Der Chef der Nordstadt-Bäckerei Böhmer, Udo Ruhl, kreierte mit seinen Konditorenkollegen eine Riesentorte als kulinarischen Beitrag zum Wettbewerb. Die überdimensionale Kuchenskulptur zeigt Boote, Badenixen und Strandambiente aus Marzipan, türkischem Honig und deutschem Zuckerguss. Die neue Dortmunder Hafenwelle gibt es in drei Größen. Sie kann jederzeit in der Bäckerei Böhmer bestellt werden.

Auch der Wettbewerbsbeitrag der Kinderkurse des Museums am Ostwall ist bereits vorgestellt worden. Zusammen mit ihren Dozentinnen Sabine Kehse und Silke Bachner gestalteten die 24 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren einen "Interaktiven Wasserkreislauf". Die aus mit Folien bespannten Rahmen bestehende Installation wurde von den Kindern mit Motiven rund um das Thema Wasser bemalt. Über die Folien herunter laufendes Wasser muss von den Betrachtern mittels Eimern und Leitern wieder nach oben transportiert werden, und den symbolischen Wasserkreislauf geschlossen zu halten.

Unterstützung für alle Wettbewerbssteilnehmer, die sich das Medium Fotografie ausgesucht haben, leistet der Fotohändler Mostafa Jafari. Er sponsert mit A4-Großkopien jeden abgegebenen Film, der zu einem Beitrag für "WasserWelten"- gehört. In der Jafari-Filiale an der Bornstraße 160 wird der Nordstadt-Fotohändler sogar ein Schaufenster und eine ganze Wand im Geschäft frei räumen, um die "WasserWelten-Fotos" im Rahmen einer Zwischenpräsentation auszuhängen.

Der Wettbewerb "WasserWelten" ist eine weitere Dortmunder Aktion im Rahmen der regionalen Initiative "Fluss Stadt Land" (www.fluss-stadt-land.de). Diese Initiative verfolgt bekanntlich das Ziel, den Wandel in der Region mit dem übergreifenden und zentralen Element des Wassers zu gestalten. Denn das dichteste Wasserstraßennetz Europas ist nicht nur Spiegelbild der industriellen Vergangenheit, sondern birgt auch erhebliche Potenziale für den Strukturwandel.

Weitere Infos zum Wettbewerb hält Frau Melek Dag, Quartiersmanagerin des Quartiers Nordstadt-Hafen, im Quartiersbüro an der Schützenstraße 42 bereit (Tel. 0231 / 8820700, qm-hafen@quartiersmanagement-nordstadt.de).

3.

*** DAS STÄDTEBAULICH-KÜNSTLERISCHE PROJEKT BILDERFLUT PRÄSENTIERT

*** SEINE ARBEITEN ENTLANG DER BORNSTRASSE.

Die Ausstellung, die im Rahmen des städtebaulich-künstlerischen Projektes Bilderflut entstandene Projekte zeigt, war im letzten Jahr bereits im Depot und entlang der Schützenstraße zu sehen. In diesem Jahr sind die 12 großformatigen Fotografien an Betonmasten in der südlichen Bornstraße befestigt. Bis zum Herbst sollen sie dort die Passanten auf die im Stadtteil verteilten Bilderflut-Projekte aufmerksam machen, oder temporäre Bilderflut-Aktionen in die Erinnerung zurück rufen. Die wandernde Ausstellung ist als "mobile Kunst" selbst Bestandteil von Bilderflut.

Innerhalb des vom Planerladen e.V. initiierten Projektes sind seit 1999 mehrere großflächige Fassadenmalereien und -gestaltungen, Skulpturen- und Landart-Projekte in der Dortmunder Nordstadt entstanden. An allen Kunstwerken wirkten Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil mit, die sich damit in die Gestaltung ihres Wohn- und Lebensumfeldes einbringen konnten. Die Kunstwerke sollen zudem zur Aufwertung und Bereicherung des Stadtbildes beitragen und das nicht gerade positive Image der Nordstadt verbessern. Alle bisherigen und kommenden Bilderflut-Projekte ergeben ein bildreiches "Lexikon in der Stadt".

Zu besichtigende Bilderflut-Projekte sind beispielsweise die vor wenigen Wochen fertiggestellte Fassade in der Nettelbeckstraße oder die gestalteten Fassaden an der Ecke Münsterstraße / Immermannstraße oder am Edward-Clement-Haus in der Goethestraße. Bereits "verblüht" ist das Landart-Kunstwerk, das im vorletzten Sommer ein aus verschiedenen Pflanzen zusammengesetztes Portrait der Widerstandskämpferin Sophie Scholl zeigte. Ebenfalls "untergegangen" ist das Wort Fremdenhass, dessen überdimensionale Buchstaben im Rahmen eines Bilderflut-Projektes im Herbst 2000 symbolträchtig im Dortmunder Hafenbecken versenkt wurden.

Die Ausstellung, die nun an der Schützenstraße zu sehen ist, will auch Schulen, Vereine und Träger der Jugendarbeit ebenso wie Grundstücks- und Hauseigentümer und interessierte Sponsoren aus der Dortmunder Nordstadt dafür gewinnen, an zukünftigen Bilderflut-Projekten mitzuwirken. Die Projekt-Macher vom Planerladen e.V. sind sehr an weiteren geeigneten Gebäuden und Flächen für neue Kunstwerke interessiert. Als nächste Kunstprojekte in der Nordstadt sind Fassadenmalereien am Hafen oder ein Landart-Projekt im Fredenbaumpark geplant.

Bilderflut ist seit 2002 in das Programm der EU-Gemeinschaftsinitiative URBAN II aufgenommen, mit dem die Europäische Union die Verbesserung der stadträumlichen Qualitäten in der Dortmunder Nordstadt fördert.

4.

*** RICHTFEST FÜR DAS VON BASTA GEPLANTE VERWALTUNGSGEBÄUDE
*** FÜR "BETHEL VOR ORT".

Bauherren und die Architekten vom zum Projektverbund Nordstadt gehörenden Büro BASTA feierten heute Richtfest für das Verwaltungsgebäude der karitativ tätigen Einrichtung "Bethel Vor Ort". Das Gebäude an der Von-der-Thann-Straße 38 wird auf 4 Etagen 27 Büro- und Nutzräume (Besprechung, Aufenthalt) mit einer Nutzfläche von ca. 565 qm bieten. Der Innenausbau hat bereits begonnen und der Abschluss der Bauarbeiten ist für Ende Februar 2004 geplant. Weitere Infos zu BASTA unter www.basta-do.de im Internet.